

14. März 2023

Anfrage an den Stadtrat zur erneuten nächtlichen Öffnung des Spittelgartens

Aufgrund einer Petition im 2019, initiiert von Anwohnerinnen und Anwohnern und Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern in der Halde, welche nicht mehr gewillt waren, die Ruhestörungen und die Sachbeschädigungen durch nächtliche Besucherinnen und Besucher des Spittelgartens hinzunehmen, veranlasste der damalige Stadtrat im September 2019 die nächtliche Schliessung des Spittel Gartens, zeitlich befristet für eine Testphase bis Ende 2022. Die Testphase sollte zeigen, ob mit einer Schliessung eine Beruhigung der Lage erreicht werden kann. Sie ist nun abgelaufen und laut Umfrageergebnissen stellt anscheinend eine deutliche Mehrheit der Anwohnenden des Spittelgartens seit dessen nächtlicher Schliessung eine Verminderung von Nachtlärm und Littering fest, wie der Stadtrat mitteilt.

Trotzdem hebt der jetzige Stadtrat die nächtliche Sperrung des Spittelgartens wieder auf. Dies mit der Begründung, der Stadtrat verfolge das Ziel, alle öffentlichen Plätze in Aarau rund um die Uhr frei zugänglich zu halten, so auch den Spittelgarten. Auf diesen solle die geplante Interventionsgruppe SIP ein besonderes Augenmerk halten.

Der Entscheid irritiert und ist für uns nicht nachvollziehbar. Wir stellen uns deshalb folgende Fragen und bitten den Stadtrat um deren Beantwortung:

1. Kann sich der Stadtrat vorstellen, den Spittelgarten aus seiner Strategie, alle öffentlichen Plätze rund um die Uhr offen zu halten, auszuschliessen, da der Spittelgarten zur Bewegung Richtung Schachen und Aare (und zurück) nicht, wie andere öffentliche Plätze, durchquert werden muss?
2. Wurden nebst der Anwohnerschaft auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Jugendarbeit befragt, wie sie die nächtliche Schliessung des Spittelgartens erlebten, ob die Schliessung des Spittelgartens für die betroffenen Besuchergruppen eine entscheidende, spürbare Einschränkung der Aufenthaltsqualität in der Stadt bedeutete und entsprechende Forderungen der Jugendlichen aufkamen?
3. Weshalb sieht der Stadtrat in der Aufrechterhaltung der Schliessung des Spittelgartens nicht eher eine Entlastung für die neugeplanten Interventionsgruppe SIP? Es wäre ein Hotspot weniger, auf welchen sie Einfluss nehmen muss, was der Gruppe entsprechend mehr Kapazität für die Befriedigung all der weiteren Hotspots in der Stadt oder im Aare Raum brächte.
4. Wurde die Anwohnerschaft über die Wiedereröffnung des Spittelgartens rund um die Uhr vorinformiert und wie fielen deren Reaktionen aus?
5. Wenn erfolgte Testphasen zu entgegengesetzten Entscheiden bezüglich deren Ergebnis führen können wie vorliegend, für wie verbindlich werden somit Ergebnisse von Testläufen, auch künftige, im Stadtrat erachtet?

Besten Dank für eine zeitnahe Beantwortung.

Im Namen der FDP-Fraktion

Brigitte Vogt